

Coeur animal

Schweiz/Frankreich 2009
90 Min.
franz. m. dt. UT

Spieltermine:

Sa, 31.7., 19.45 Uhr
Kino Breitwand Schloss
Seefeld

So, 1.8., 11.15 & 17.15 Uhr
Kino Breitwand Starnberg

Regie

Séverine Cornamusaz

Buch

Séverine Cornamusaz
Marcel Beaulieu
Florence Grivel

Kamera

Carlo Varini

Schnitt

Daniel Gibel

Musik

Evgueni Galperine

Produktion

PS.Productions

Darsteller

Olivier Roubadin
Camille Japy
Antonio Buil
Alexandra Karamisaris



In den Schweizer Alpen an der Baumgrenze lebt Paul, der seine Frau noch weniger liebt als seine Tiere. Rosine muss für ihn arbeiten, stets darauf gefasst sein, dass er sie mal eben im Kuhstall vergewaltigt, als sei sie, gleich neben der Kuh stehend, sein animalischer Besitz. Dann wendet er sich gleich wieder ab. Als der Bauer einen spanischen Erntehelfer engagiert, ändern sich die Dinge. Der "Spanier" steigert den Lebenswert der Dörfler. Ein neuer Wind weht über die Alm, für Paul aber kehrt das Gefühl der "Eifersucht" ein. Er schlägt seine Frau halbtot. Mit dem Nothubschrauber wird sie ins Krankenhaus im Tal abtransportiert. Erst jetzt merkt Paul, dass ihm seine Frau fehlt, dass er sie vielleicht liebt und dass er nicht mehr mit dem "Herzen eines Tieres" weiter leben kann. Er muss endlich um sie kämpfen. Aber. Wird sie ihm die Vergeltung für 15 Jahre Erniedrigung ersparen? Was muss er anbieten, um diesen, seinen (Über)Lebenskampf, zu gewinnen? Ein äußerst spannendes Drama vor der Kulisse archaischer Berge entfaltet sich. Wird sich Paul läutern können? Wird er überhaupt begreifen, was von ihm verlangt wird? Schließlich reicht es nicht, um Verzeihung zu bitten. Er muss alle seine Lebensprinzipien in Frage stellen und das Tier in sich absterben lassen. Dazu muss er auch lernen, seine übrigen Mitmenschen wahrzunehmen und zu verstehen. Er muss vom Tier unter Tieren zum mitfühlenden Menschen werden.

Auszeichnungen

Schweizer Filmpreis Quartz 2010 in den Kategorien Bester Film und Bester Hauptdarsteller (Antonio Buil)
"Lobende Erwähnung" der Jury, Preis der Internationalen Filmkritik und Preis der Ökumenischen Jury beim Filmfestival Mannheim-Heidelberg 2009
Publikumspreis des Filmfestivals Crossing Europe in Linz 2010